

Alles nur wegen diesem Bastard von Koch..... ZorroxSanji

Von kari_chan

Kapitel 9: Zu Spät.....

Act 9

Zu Spät.....

Tja was soll ich sagen, da ich für diesen Tag noch was in der Stadt zu erledigen hatte, etwas das ich noch sowohl mir wie Lysop zu liebe einfach hinter mich bringen musste, bin ich leider ziemlich früh abgehauen und hatte somit ein paar wichtige Ereignisse verpasst, welche sich auf unserem Schiff abspielten, darum kann ich euch nun nur berichten, wie mein geliebter Sanji es mir im Nachhinein erzählt hatte.....

(Sichtwechsel! Dieses Kapitel spielt aus der Sicht unseres geliebten Chefkochs Sanji :-)

Die Sonne schien hell durch das Bullauge Zorros Kabine, mitten auf mein Gesicht. Ich konnte die Vögel draußen zwitschern hören und öffnete zum ersten mal für heute meine Augen. Immer noch schlaftrunken blicke ich mich um, realisiere meine Momentane Situation.

Ich sah meine Klamotten, die am anderen Ende des Raumes auf der Erde lagen und inzwischen wieder getrocknet waren.

/War es also doch kein Traum....Gott was hab ich mir nur dabei gedacht....musste ich auch auf einen Schlag gegen jegliche Sitten und Anstandsregel verstoßen, die mir je in meinem Leben beigebracht wurde?/

beschämt blicke ich an mir herab, hob ein Stück die Decke an und muss errötend feststellen, wie tatsächlich leichte Biss und Saugspuren an meinem Unterleib von Zorros Liebesspiel an mir zurückgeblieben waren!

Ich lies das dünne Lacken wieder los und es begann in einem langsamen Segelflug mich wieder zu bedecken, meine Konturen nachzuzeichnen, Erhöhungen meines Körpers, wie meine Knie, meine Hüftenknochen und mein Glied deutlich hervorzuheben.

Mein Blick schweifte durch den Raum und kam auf den neben mir liegenden Zorro zum stehen.

Er schlief immer noch tief und fest. Seine leisen Atemgeräusche waren in der Stille

deutlich zu hören, welche aus seinem leicht geöffneten Mund traten.

Bei diesem niedlichen Bild, wie der große unberührbare Lorenor Zorro, wie ein kleines Baby so friedlich und ruhig ein und ausatmend neben mir lag, seinen großen muskulösen Arm über meinen, gegen ihn wirklich fast zerbrechlichen wirkenden, Unterleib gelegt, war einfach zu köstlich.

/Das ich das mal erleben darf, er sieht ja richtig süß aus wenn er schläft, fast wie ein kleiner Engel...../

Vorsichtig, um den so unglaublich friedlich wirkenden Zorro nicht zu wecken, strich ich ihm zärtlich über sein kurzes, etwas borstiges grünes Haar.

/Ich sollte diesen Moment wirklich genießen, nicht eine Frau bisher hat es geschafft mein Herz so zu erweichen, wie dieser bloße Anblick solch eines Sinnbildes, eines so schönen Mannes, der bei mir war als ich einschlief und über mich wachte bis ich wieder aufwachte./

Langsam hörte ich auf ihn zu streicheln und nahm meine Hand von seinem Kopf, um stattdessen mit dieser seinen Arm von meinem Körper zu heben, da ich als Koch leider an gewisse Zeiten gebunden war, zu denen ich für das leibliche Wohl unserer Mannschaft zu sorgen hatte. Ich wollte doch schließlich niemanden hungern lassen! So stieg ich aus dem Bett und sammelte eilig meine Klamotten wieder ein. Mit diesem Wäschebündel auf dem Arm sah ich noch mal zu dem tief und fest schlafenden Zorro zurück.

"Wärst du doch als Frau geboren, dann wär alles so viel einfacher....oder auch nicht.....das wär ja die reinste Amazone, ein echtes Kampfweib! Eine Frau die säuft, besserwisserisch ist, ordinär, ne Frau mit Null Manieren.....ne danke, ich glaub Zorro als Frau und ich würd schwu.....scheiße.....was red ich da!

Zieh ich da jetzt echt schon den Kerl einer Frau vor?

Ich bin so durcheinander, einerseits....er ist'n Kerl! Ich kann doch nicht mir nem Kerl zusammen sein! Das gehört sich nicht, das ist unnatürlich, der Kerl hat ja nicht mal Brüste....doch kann ich nicht leugnen, das ich mich in gewisser weiße zu ihm hingezogen

fühle....wie er mich hypnotisiert mit seinem durchdringenden bestimmenden kühlen Blick....jetzt hab ich genau wovon ich seid einiger Zeit beschämender Weise nächtlich träume, bevor ich geschockt und rasenden Herzens aufwache.....ich wünschte mir, so schön es auch mit ihm war....ich könnte es ungeschehen machen....ich fühl mich einfach noch nicht bereit eine Entscheidung zu fällen, die mein ganzes Leben vom Ansatz an auf den Kopf stellen würde!"

"SAANNJJII???? WOO BBIISST DDUU???"

Wurde ich von der grausam durchdringenden Stimme unseres verfressenen Käpt'ns unterbrochen. Rasch begann ich mich anzuziehen, bevor ich eilig zur Türe trat und aus der Kabine von Zorro verschwand.

"So ein Dreck, hier könnt man nicht mal ausschlafen! Wenn ich mal 10 Minuten länger penne sind gleich alle am verhungern!"

"Sanji!!! Hunger!!!"

Sah ich einen, sich vor Schmerzen krümmenden Ruffy vor mir auf dem Boden

herumkraxeln.

Er sah zu mir nach oben, mit einem mitleiderweckenden Gesicht, das sogar Steine hätte erweichen können!

"Hunger!"

Erwiderte er noch mal leidend seine Bitte und streckte seine Hand verzweifelt nach mir aus.

PANG

Nami hatte das Theater unseres Käpt'n mitbekommen und ihm als antwort darauf voll eine mit ihrer rechten verpasst!

"JETZT HÖR AUF ZU WINSELN!!! DU HAST DOCH ERST VOR NER HALBEN STUNDE WAS GEGESSEN!!!"

stutzte Nami den am Boden liegenden Ruffy zurecht.

"Schon gut Nami, ich bin doch schließlich hier um zu Kochen, las den Käpt'n in ruhe. Ich geh in die Küche und mach uns allen was schönes, geht ihr bitte beide zu Lysop, der arme Kerl soll auch nicht alleine essen müssen."

Nami sah mich mit großen entgeisterten Augen an, doch all meine Frauenkenntnisse konnten mir nicht verraten, was sie mir mit diesem Blick sagen wollte.

/Was ist denn los? Nami schaut ja als sei etwas passiert?

Ach was, vielleicht ist unsere Navigatorin ja auch nur in Gedanken und merkt gar nicht das sie so erschrocken dreinschaut.

Oder hab ich was falsches gesagt? Frauen haben ja bekanntlich einen angeborenen 7ten Sinn...ach was, ich muss mich beeilen, meine Leute haben Hunger, also muss ich jetzt endlich in die Küche!/"

"Geht bitte schon mal zu Lysop, ich werd in null Komma nichts was leckeres für uns alle gezaubert haben!"

Mit diesen Worten ging ich in die Küche, um das Essen vorzubereiten und lies einen hungernden Käpt'n und eine verwirte Navigatorin hinter mir zurück.

Nach kurzer Zeit wirbelten in der Küche auch schon ein Dutzend Töpfe, Hunderte verschiedene Düfte und mindestens tausend unklare Gedankenstränge meinerseits, die normalerweise nichts in der Küche verloren hatten, da Kochen meine Leidenschaft und mein Leben ist, dem ich mich für gewöhnlich niemals so halbherzig hingeben würde, wie in diesem so verworrenen Moment.

Meine Gedanken rasten schneller, als jenes Messer, mit dem ich auf einem vor mir liegenden Brettchen Karotten am schneiden war, sie schienen geradezu im Raum herumzuschwirren, sich mit den vielen verschiedenen Dämpfen aus den Töpfen zu vermischen und jenen inneren drug, der in mir wütete so auch von außen auf mich auszuüben.

Ich dachte an heute Mittag, wie ich zu Zorro ins Bad gegangen war, widerwillig auf Ruffy Wunsch, da ich zu diesem Zeitpunkt schon verwirrt genug war.

Vor allem was die Geschehnisse der letzten Zeit mit mir und jenem mir so unbegreiflich gewordenen grün haarigen Schwertkämpfer anging, der in einem Moment so wild, unbändig und bitterböse sein konnte wie ein dunkler Dämon, doch im nächsten Moment schon wieder so ein lustiger, lebenswerter und auf seine Art rücksichtsvoller Mensch war und ich bin mir sicher, das er ein besseres Herz hat, als er uns alle glauben lässt. Ich glaube fest, dass er eine schwere Vergangenheit hinter sich hat und das das der einzige Grund für seine Verschlossenheit ist.

Aber was nutzt mir diese Erkenntnis? Zorro war für mich sprichwörtlich ein Buch mit sieben Siegeln.

/Aber....was wenn ich ihm helfen könnte? Wenn er sich mir öffnen würde?

Wenn wir zusammen wären könnte ich ihm bestimmt dabei helfen, die Last welche er auf seinen Schultern trägt zu tragen, wenn nicht sogar zu vergessen!/
Eine plötzliche eintretende schreckstarre hatte besitz über mich genommen.

/Was....was denk ich da?/
Ich setzte ein falsches lächeln auf, welches wohl eher mich selbst belügen sollte, da es eher wie eine Mischung aus Trauer und Hoffnung wirkte, Hoffnung, die enttäuscht wurde.

/Was mach ich mir hier eigentlich vor? Zorro ist ein verschlossener Dummkopf, der nichts weiter tut als mich in Schwierigkeiten zu bringen! Ich sollte ihn so schnell wie möglich vergessen, der Kerl macht mir doch nichts als Ärger!/
"AUTSCH!!!!!"

schrie ich erschrocken von einem überraschend auftretenden Schmerz getroffen.

Ich sah nach unten auf meine Hände, welche mechanisch, ohne das ich es gemerkt hatte, weiter das Gemüse geschnitten hatten und in meiner Unüberlegtheit mein Finger mit unter jenes Messer geraten war.
Blut floss aus meiner Hand über die Karotten auf dem Brettchen

"SCHEIßE! Die Karotten sind hin!"

erschöpft ließ ich mich auf einen Stuhl, ein paar Meter neben mir, sinken und fasste mir mit der anderen Hand an meine Stirn, welche gequält anfang zu pochen.

/Was ist bloß los mit mir? Wie kann der Kerl mich nur so fertig machen?
Jetzt verschwende ich schon wertvolle Lebensmittel wegen ihm...../
Ich wühlte in einer Schublade neben mir und zog ein Pflaster heraus, mit dem ich meinen Finger verband

/Das ich mich geschnitten hab ist ja kein Ding, ich bin Koch, ich hab mich in meinem Leben schon öfter in die Hand geschnitten als irgendeiner auf diesem Schiff zählen kann, aber....normalerweise geh ich in der Küche immer total auf, das nichts anderes mehr für mich wichtig ist als jenes Meisterwerk, das ich meinen Freunden gerade am zubereiten bin....und jetzt.....ich würd am liebsten den Topf packen und gegen die Wand schmettern!

Ich würde am liebsten dieses ganze Essen WEGWERFEN!/
Total perplex über meine eigenen, mir selbst so widersprechenden Gedanken, zog ich mir erst einmal eine Zigarette, samt Feuerzeug aus der Innentasche meines Anzuges, um sie mir in meinen rechten Mundwinkel zu stechen und, immer noch

erschöpft ließ ich mich auf einen Stuhl, ein paar Meter neben mir, sinken und fasste mir mit der anderen Hand an meine Stirn, welche gequält anfang zu pochen.

/Was ist bloß los mit mir? Wie kann der Kerl mich nur so fertig machen?
Jetzt verschwende ich schon wertvolle Lebensmittel wegen ihm...../
Ich wühlte in einer Schublade neben mir und zog ein Pflaster heraus, mit dem ich meinen Finger verband

/Das ich mich geschnitten hab ist ja kein Ding, ich bin Koch, ich hab mich in meinem Leben schon öfter in die Hand geschnitten als irgendeiner auf diesem Schiff zählen kann, aber....normalerweise geh ich in der Küche immer total auf, das nichts anderes mehr für mich wichtig ist als jenes Meisterwerk, das ich meinen Freunden gerade am zubereiten bin....und jetzt.....ich würd am liebsten den Topf packen und gegen die Wand schmettern!
Ich würde am liebsten dieses ganze Essen WEGWERFEN!/
Total perplex über meine eigenen, mir selbst so widersprechenden Gedanken, zog ich mir erst einmal eine Zigarette, samt Feuerzeug aus der Innentasche meines Anzuges, um sie mir in meinen rechten Mundwinkel zu stechen und, immer noch

geistesabwesend, anzuzünden. /Ich würde normalerweise NIEMALS im Leben, seid ich damals mit Jeff zusammen auf dieser vermaledeiten Insel fast verhungert wäre, auch nur essen wegwerfen das in Dreck gelegen hat, ich würde sogar daraus noch was leckeres zaubern....und nun will ich dieses lieblos zubereitete Essen am liebsten fortwerfen.....als wolle ich alle Beweise vernichten, die mich daran erinnern wie durcheinander mich die lieben Worte und die Zärtlichkeit jenes Mannes gemacht haben, der zu allen anderen von Haus aus für gewöhnlich so kalt und unerreichbar ist wie ein Eisberg.

Und ausgerechnet dieser Eisklotz benimmt sich urplötzlich mir gegenüber, als wäre ich für ihn das Wichtigste überhaupt, ist nett gar zärtlich zu mir, flüstert mir liebe und poetische Worte ins Ohr, von denen ich mir nicht mal erträumt hätte, das eine Frau sie mir irgendwann mal zuflüstern würde und die ich von jedem eher erwartet hätte, aber nicht von ihm.....was soll ich nur tun?/

Ich nahm einen tiefen Zug an meiner Zigarette. Wie Drachenflügel entfaltet sich der Rauch in meiner Lunge, um anschließend auch noch als Nebel in das Gefühlschaos, welches in diesem Raum regierte, ausgestoßen zu werden.

/Aber egal wie man die Sache auch dreht....Zorro und ich, wir bleiben beide Männer, darum kann ich nicht mit ihm zusammen sein, vollkommen unmöglich!

Schon schlimm genug, das mich ein Mann erregt, aber ich könnte niemals einen Mann ernsthaft lieben...nein.....es tut mir leid Zorro, aber ich denke das einzige was mich an dich bindet ist meine Verwirrtheit, genau wie das einzige was du an mir findest wahrscheinlich der reine Endzug ist! Du hast wahrscheinlich so lang schon keine Frau mehr geliebt, das du dir schon einbildest einen Kerl zu lieben und dann ausgerechnet der, den du eigentlich am meisten verabscheust./

Mit diesem letzten Entschluss stand ich wieder auf und kochte weiter, schließlich war es vollkommen egal wie es mir ging, ich war der Koch auf diesem Schiff und hatte für das leidliche Wohl meiner Kameraden zu sorgen.

Eine Stunde später war ich, mit einem Essenswagen dabei meine Mahlzeit für die anderen in Lysops Zimmer zu fahren.

Vor der Tür angekommen rief ich nach jemanden darin, das mir jemand die Türe öffnen sollte, woraufhin ich auch prompt Schrittgeräusche näher komme hörte.

"Ach Sanji du bist fertig!

Mmmmh, das richt ja wieder köstlich wie immer! Soll ich dir beim tragen helfen?"

Es war Nami, die mir die Tür öffnete und mich geradezu mit Komplimenten überhäufte, doch hatte ich ihr nich einmal geantwortet, was allerdings kein Stück beabsichtigt war!

Ich würde niemals mich mit Absicht so ignorant einer schönen Dame gegenüber verhalten und schon gar nicht unserer liebenswerten Navigatorin, doch um ehrlich zu sein.....ich hatte gar nicht mitbekommen das sie mit mir gesprochen hatte.....

Ich hatte sie ja noch nicht mal tatsächlich registriert, weder ihre Worte, die mich normalerweise wahrscheinlich in den Himmel getrieben hätten vor Glück!

Doch war ich momentan wohl mit meinen Gedanken so weit weg, das ich garantiert nicht mal bemerken würde wenn wir uns mitten auf dem All Blue, dem Meer das zu meinem Kindheitstraum geworden war und das ich schon seid über 10 Jahren

vergebens suche, befinden würden.

Vollkommen gedankenverloren stellte ich vor jedem ein Tablett mit Speisen ab.

Nami, die nun genau wie Ruffy und ich, sich gegenüber von Lysop ans Bett gesetzt hatte, begann nun genau wie die anderen beiden zu essen.

"He Sanji, isst du nichts?"

schaute mich Ruffy, mit zwei vollen Backen, fragend an.

Ich zwang mir ein fröhliches Lächeln auf meine Lippen und versuchte amüsiert auszusehen.

"Nein danke Ruffy, aber ich habe keinen Hunger.....ich hab schon gegessen, ehrlich. Was ist denn mit dir Lysop? Schmeckt es dir? Ich hab extra dein Lieblingsessen gemacht!"

Lysop sah mich irritiert an

"Ich hab keine Ahnung.....entweder ist meine Zunge taub oder das Zeug schmeckt nach nichts..."

"DANN HOFF ICH DIR ZU LIEBE DAS DEINE DUMME ZUNGE TAUB IST!!!!"

Sich einfach über meine Köstlichkeiten lustig zu machen, als ob die nicht schmecken würden! Ich bin der beste Koch im ganzen East Blue!!! Obwohl ich leider zugeben muss, das dieser Fraß lange nicht so gelungen war wie die Delikatessen, welche ich sonst zubereite.

Als ich Lysop so grimmig ansah, viel mir auf einmal etwas an ihm auf.

"Hey Lysop....wo ist deine Zielbrille...Sonnenbrille...oder was das auch war?"

Lysop sah plötzlich trauriger drein als drei Tage Regenwetter und sprach mit schluchzender Stimme, als er schwermütig mir meine Frage beantwortete.

"Diese Kerle haben sie mir weggenommen....."

Ich konnte ein nasses Klitzern in Lysops Augen erkennen, bevor er sie schloss und das Tablett mit samt dem Essen zur Seite schob.

"Aber Lysop, die Brille war doch dein ganzer Stolz! Die hast du doch bekommen als du gegen diesen.....Daddy oder wie der Angeber auch hieß, dein Leben riskiert hast, um ihm zu beweisen das du genau so ein Meisterschütze bist wie dein Vater!"

"JA ICH WEIß!"

schrie Lysop zornig los und presste seine Fäuste fest zusammen.

" Es tut mir leid, aber je mehr ich darüber nachdenke, das ich nicht nur verdrescht wurde sondern auch noch meinen wertvollsten Besitz verloren habe, desto mehr tut es weh und zurückbringen tut es sie mir ja auch nicht..."

"Dann hohlen wir sie dir zurück!"

meinte Ruffy, zwischen einem Stück Käse und dem letzten Stück Steak, welches unverständlicher Weise nicht in seinem Halse stecken geblieben war.

Lysop sagte nichts, sondern blickte nur traurig durch die Gegend.
Ich stand auf und machte mich auf, den Raum zu verlassen.

"Sanji? Wo gehst du hin?"

Fragte mich Nami.

"Zorro hat heute noch gar nichts gegessen, ich bring ihm seine Portion auf sein Zimmer.
Kümmert euch nicht um mich, ich komm später wieder."

Mit diesen Worten packte ich auch schon das übrig gebliebene Tablett mit Zorros Portion und ging durch die Türe nach draußen.

Ich sah hinaus aufs Meer, beobachtete, wie die Sonne langsam unterging.

Einige Meter weiter war auch schon jene Türe von Zorros Zimmer zu sehen, aus der ich selbst erst vor gut ein oder zwei Stunden getreten war. Ein letztes mal atmete ich die angenehme Abendluft in meinen Körper ein und bedraht das Zimmer.

Zu meiner großen Überraschung war niemand hier. Zorro schien von Bord gegangen zu sein, raus in die Stadt, aber warum das schon wieder?

Der Kerl blieb für mich ein Rätsel und wenn ich sonst nichts über ihn wüsste, daran hätte ich keinen Zweifel!

Ich stellte das Tablett auf Zorros Tisch ab und fühlte mich auf einmal so seltsam leer, fasst als wäre ich enttäuscht darüber, das Zorro nicht hier war.

Plötzlich spürte ich ein Gefühl tief in meinem Herzen, welches ich in meinem ganzen Leben noch nie so stechend in meiner Brust vernommen hatte: Einsamkeit.

Es ist ein mächtiges, demütigendes Gefühl und es traf mich völlig unvorbereitet.

Einige Minuten verharrte ich in absoluter Stille, als sich knarrend die Türe abermals öffnete.

Ich für blitzartig herum und begann unweigerlich zu lächeln.

"Zorro!"

Doch war es nicht Zorro, der hereingekommen war, sondern Nami, welche zu mir herüberkam.

"Nein ich bin es! Nami-schatz! Kennst du mich noch? Du behandelst mich schon den ganzen Tag wie Luft!"

Ich setze mich hinter mich auf Zorros Bett.

Mein Innerstes bebte immer noch, verwundert darüber, weshalb ich mich so gefreut hätte, wenn es Zorro gewesen wäre, der nun zu mir gekommen wäre und noch erschütterter darüber, welche Enttäuschung sich nun in mir breit machte, dass er es

nicht war.

"Tut mir leid Nami, mir geht es momentan echt dreckig, hat nichts mit dir zu tun. Ich würde meine Launen doch nie mit Absicht an dir auslassen, ich brauch im Moment echt nur etwas Ruhe."

"Du siehst so traurig aus. Heute ist dein Lachen einfach nicht das selbe. Egal was du machst, ich kann spüren, das du nicht mit vollem Herzen dabei bist. Vor allem an deinem Essen hat man das gemerkt."

"Was? Was war denn mit meinem Essen?"

/Meine Theorie, das das weibliche Geschlecht von Gott einfach einen Sinn mehr erhalten hatte als mit Männer bestätigte sich nun schmerzlicher Weise wieder mal von neuem./

"Nun ja, es hat so gewöhnlich geschmeckt, normalerweise sind deine Speisen immer eine Delikatesse, aber heute war es, so leid es mir auch tut dir zu sagen, nichts Besonderes, außerdem war im Nachtisch Pfeffer statt Zucker."

"PFEFFER!!!!!!"

/Mein Gott, wie bescheuert bin ich eigentlich gerade? Ich schütt Pfeffer statt Zucker in den Nachtisch! Das grenzt ja an Vergewaltigung der Geschmacksnerven....würd mich nicht wundern wenn nicht mal Ruffy den Fraß gegessen hätte.....doch, das hätte mich gewundert!/
Wieder blickte ich wie drei Tage Regenwetter drein und sah hinauf zur Decke.

"Sag mir Nami....bist du einsam?"

Ich weiß nicht warum ich sie das frage, ich hatte das Verlangen mit jemanden zu reden,
auch wenn ich nicht mal für mich selbst in Worte fassen konnte, was ich dachte und fühlte,
so wollte ich ein Stück von dem schweren Ballast, der in mir hauste los werden.
Nami sah mich fragend an und setzte sich dann neben mich aufs Bett.

"Nicht so wie damals, als ich für Arlong arbeiten musste, um mein Dorf zu retten. Seid ich bei euch bin ist alles besser, doch manchmal spüre ich noch so eine leere und es überkommen mich besonders im schlaf Fragen und zurückgebliebene Ängste, die mich schweißgebadet aufwachen lassen und mir das Gefühl geben alleine zu sein.....allerdings stürzt dann meistens auch schon ein wildgewordener Ruffy durch die Gegend und ist auf dem Flur nach etwas essbarem am schreien."

Nami grinste mir ins Gesicht

"Und glaub mir, immer wenn ich von einem von euch die Stimme höre weiß ich das ich gar nicht so alleine bin wie ich mich fühle."

/Sie träumt von ihren Schmerzen von damals.....ob Zorro das auch tut?
Wenn ich darüber nachdenke, dann schlief Zorro heute Nacht wirklich recht unruhig.
Sein Körper hat gezittert, seine Beine immer wieder gezuckt.....seine Seele muss sehr
in Aufruhr gewesen sein...../

"Wieso fragst du das? Fühlst du dich einsam?"

Nami nahm meine Hand und sah mir verständnisvoll in die Augen.

"Ach, ich.....ich hab nur darüber nachgedacht ob mein Leben je einen anderen Sinn
hatte außer etwas, was mit Kochen zu tu hat....ob ich es jemals jemanden gewidmet
habe....einem Menschen der mich liebt und dem ich mein Herz jeden Tag aufs neue
schenken kann und ich bin auf die erschreckende Erkenntnis gekommen, das es da
nicht einen einzigen gab.....
Ich fühle mich so gefangen in der Finsternis, dazu verdammt für immer alleine zu
sein....."

"Dann las uns unsere Einsamkeit Teilen! Zusammen sind wir nicht mehr allein!"

"Was....?"

Ich verstand nicht was Nami mir damit sagen wollte und blickte sie mit zwei großen
unwissenden Augen an.
Sie kam ein Stück näher auf mich zu und packte nun noch fester meine Hand.
/Äh.....Nami?????/

"Als du mich seid heute Mittag nicht mehr beachtet hast, fühlte ich mich plötzlich
so....verstoßen, nicht mal meine üblichen Kosenamen hast du mir gegeben und ich hab
gedacht ich hätte irgendetwas falsches gesagt.
Aber da du nun sogar zugibst, wie allein du dich auf einmal fühlst ist mir klar, das ich
wohl einfach zu kalt zu dir bin, das ich einfach nie auf deine lieben Worte eingehe,
darum will ich mich entschuldigen!"

Ich verstand ja schon hiervor die Welt nicht mehr, aber jetzt kam ich mir vor als
befände ich mich eindeutig auf dem falschen Planeten!!!
/Wie geht das denn!?!?! Wenn ich Nami nachlaufe wie ein Schoßhündchen beachtet
sie mich kein Stück und wenn ich sie ignoriere, dann fällt sie mir fasst um den Hals!!!!
Und ich hab gedacht ich würde Frauen verstehen....ich glaub langsam ein Mann kann
die Frauen gar nicht verstehen...../

"Nami, du brauchst nicht....."

noch ehe ich aussprechen konnte, nahmen die Dinge wie in Zeitlupe ihren Lauf.
Nami lies meine Hand los, umarmte mich und presste ihre Lippen fest auf die
meinigen!
/ABER....ABER.....ABER!!!!/
Jetzt dachte ich vollkommen am Ende meiner Nerven zu sein, oh Gott wenn es doch
nur so gewesen wäre.....
Ich bekam gerade so an ihrem Kopf vorbei mit, wie sich die Türe öffnete und ein

fröhlich pfeifender Zorro rein kam.

"Ja, das verheißt doch ein toller Tag zu....."

Zorro verstummte urplötzlich, als sein Blick auf Nami und mich viel und lies einen Gegenstand, welchen er in seiner rechten Hand gehalten hatte einfach zu Boden fallen!

Ich weiß nicht welcher Blick geschockter war, der meinige oder der von Zorro.

Der Schock schien ihm bis ins Mark zu erschüttern, da ich deutlich sehen konnte, wie seine Beine begannen zu zittern.

Panik brach in mir aus, das er die Lage missverstehen.....allerdings sah die Situation auch nach allem anderen aus, als nach etwas das man missverstehen könnte.....Nami küsst mich, wir sitzen auf einem Bett.....SCHEIßE!!!!

Ich zog Nami geradezu von meinen Lippen um sprechen zu können.

"ZORRO! Bitte hör mir zu, es ist nicht....."

"Schon gut, ihr seid mir jawohl keine Rechenschaft schuldig, macht doch was ihr wollt! Aber muss es in MEINEM Zimmer sein? Schon gut ich verschwinde, aber räumt nachher gefälligst auf und bezieht um Gottes willen mein Bett neu!"

Mit diesem Satz verlies er, viel zu friedlich und unberührt für seine Art das Zimmer.

"ZORRO!!!!"

Panik! Blinde Panik ergriff von mir besitz und ich merkte gar nicht wie ich Nami packte und geradezu von mir warf und angsterfüllt aufsprang um ihm nachzulaufen.

Doch Nami packte nach meinem Handgelenk und hielt mich zurück.

"Hey was soll das? Warum hast du das gemacht? Bin ich dir jetzt nicht mehr gut genug?"

Wütend, so unendlich wütend wie wohl noch nie zuvor sah ich Nami in ihre dunklen Augen und verlor jede Herzlichkeit in meiner Stimme.

"LASS MICH LOS!!!"

Nami erschrak, kam meinem Wunsch allerdings nach.

"Es tut mir leid Nami, so hab ich das nicht gemeint, ich erklär es dir später, aber wenn ich jetzt nicht gehe, dann werd ich es vielleicht für den Rest meines Lebens bereuen!"

So machte ich Kehrt und riss die Türe vor mir geradezu auf, um ihm nachzulaufen.

"ZORRO!!!"

schrie ich wieder los, als ich draußen war, in der Hoffnung ihn noch zu erwischen.....doch es war zu Spät.....er war nirgends mehr zu sehen.....

/Dieser...dieser...IDIOT!!! Was platzt der auch ausgerechnet jetzt einfach hier rein!

Wäre er hier geblieben statt sich wie immer aus purem Egoismus in der Gegend herumzutreiben wäre das gar nicht passiert!"

Überrascht viel mein Blick auf jenen Gegenstand auf dem Boden, welchen Zorro zuvor noch in seiner Hand gehalten hatte.

"Nein.....das ist doch....."

Ich hob ihn auf und erkannte das ich recht hatte mit meiner Vermutung.

Es war Lysops geliebte Brille, die ihm soviel bedeutete.

"Aber....die ist Lysop doch von diesen Typen geklaut wurden?

Hat Zorro etwa....."

Tränen stiegen in meine Augen, Tränen so heiß wie meine Schuldgefühle.

/Nein, das kann doch nicht sein! Wer von uns beiden ist hier jetzt der Egoist, der den anderen Menschen in seiner Umgebung einfach ohne Grund weh tut?

Wer ist hier jetzt das Schwein, das einfach mit den Gefühlen anderer spielt und dem einzigen Menschen so scheiße weh tut.....der mich wirklich vom Herzen liebt.....und den ich mehr liebe als jeden anderen...../

Die Einsamkeit in mir wusch und verwandelte sich in Furcht, furcht steigerte sich zu Panik, die Panik breitete sich in mir aus und warf tiefe Schatten auf meine Seele.

/Warum mach ich mir nur immer selber was vor?

Warum hab ich mir nicht einfach von Anfang an zugestanden das ich ihn liebe?

Warum muss erst so etwas passieren?/

Ich lies mich kraftlos auf meine Knie sinken und den Tränen einfach freien laufen, welche sich auf dem Holzboden unter mir sammelten, doch das war mir nun egal, bei dem Gedanken Zorro zu verlieren erschien mir alles andere auf einmal so unwichtig.

/Ich hab mich immer, mein ganzes Leben lang, einsam gefühlt, bis du aufgetaucht bist und mir die Freuden der Zweisamkeit näher gebracht hast.....und was tu ich.....**ICH DREHT DEINE GEHÜLE EINFACH MIT DEN FÜSSEN!!!!**

Nur um mich selber zu belügen.....warum muss ich immer alles kaputt machen?/

"Bitte Zorro, komm wieder zu mir.....ich kann nicht mehr ohne dich.....ohne dich bin ich allein.....ich.....ich liebe dich!"

Fortsetzung folgt.....

Hi meine lieben Otakus ^-^

So, ich hab doch noch nen miesen Cliffhänger vom letzten mal nachzuholen ;-)

Ich hoffe dieses Kap gefällt euch, vor allem, da es was neues für mich ist aus Sanjis Sicht zu schreiben. Außerdem ist dieses Kap echt mit megaviel Gefühl geschrieben wurden, da ich mich wirklich mit Seele in Sanjis Rolle versetzt habe und am Ende mir beim schreiben sogar.....um ganz ehrlich zu sein.....ein paar Tränen gekommen sind.

Deshalb ist dieser Kap mir sehr wichtig und ihr würdet mir mit einem Kommi wirklich eine riesige Freude machen, da ich wissen möchte, ob er euch genau so gefallen und berührt hat wie mich.....

außerdem schreib ich auch schneller, wenn ich viele KOMMIS bekomme ^_-

Liebe Grüße

Eure Neo-Viola (^-^)=b